



**gymnasium
st.mauritz**

Kernlehrplan Geschichte

Stand: April 2020



Inhalt

	Vorbemerkung	
1	Aufgaben und Ziele des Faches im Rahmen des Leitbildes des Gymnasium St. Mauritz	3
2	Kompetenzbereiche des Faches	4
3	Unterrichtsvorhaben	5
3.1	Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I (G9)	5
3.2	Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I (G8)	22
3.3	Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II (Einführungsstufe)	26
3.4	Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II (Qualifikationsstufe - Grundkurs)	43
3.5	Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II (Qualifikationsstufe - Leistungskurs)	64
4	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	87
4.1	Kriterien für die Leistungsbewertung der Sonstigen Mitarbeit in der Sekundarstufe I	88
4.2	Kriterien für die Leistungsbewertung der Sonstigen Mitarbeit in der Sekundarstufe II	88
5	Exkursionen, Projekte und Wettbewerbe	93
6	Lehr- und Lernmittel	93
7	Qualitätssicherung und Evaluation	94

Vorbemerkung

Der Lehrplan für die Sekundarstufe I (G9) wird mit dem weiteren Erscheinen des Lehrwerks „Geschichte entdecken – NRW G9, hrsg. von Martin Bergmeister, Verlag C.C.Buchner, Bamberg“, das die Grundlage des Unterrichts in (G9) bilden soll, fortgeschrieben.

Aufgaben und Ziele des Faches im Rahmen des Leitbildes des Gymnasium St. Mauritz

Heranwachsende, die sich in einer modernen, komplexen Wirklichkeit zurechtfinden müssen, sollen lernen, diese eigenverantwortlich mitzugestalten. Das Fach Geschichte leistet seinen Beitrag, indem es ausgehend von der Lebenswirklichkeit der Schüler*innen die Vorgeschichte aktueller Strukturen und Prozesse analysiert, um Sachkompetenz aufzubauen und diese in Urteils- und Handlungskompetenz münden zu lassen. Im Sinne des Leitbildes der Schule soll der Fachunterricht ein hohes Maß an Selbstverantwortung ermöglichen und den Mut fördern, die eigene Meinung zu vertreten, die andere Meinung zur Kenntnis zu nehmen und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen, sie aber auch im Rahmen der Grundgesetzordnung zu respektieren.

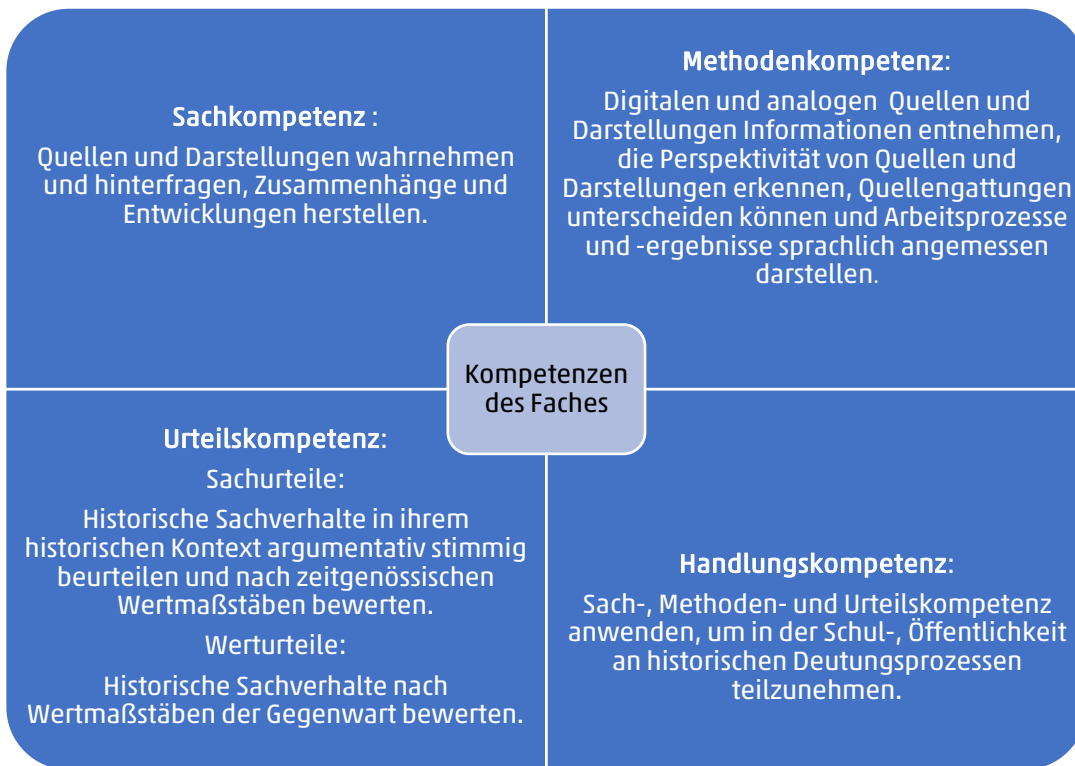
Die neuen Medien des 21. Jahrhunderts sind ein wesentlicher Faktor, um zeitgemäß zu unterrichten und um Schüler*innen für historische Untersuchungsprozesse ausgehend von aktuellen Fragestellungen zu motivieren. Ihre Methodenkompetenz im Umgang mit modernen Informationsquellen zu stärken, ist eine wichtige Aufgabe des Geschichtsunterrichts.

Durch unsere Arbeit wollen wir daran mitwirken, dass Schüler*innen historisch denken lernen, zu einem differenzierten historisch-politischen Urteilen gelangen und letztlich zu einem reflektierten Geschichtsbewusstsein, das sie den Konstruktionscharakter von Geschichte, ihre Standortgebundenheit und Perspektivität erkennen lässt, um eine eigene Identität als politisch-historisches Wesen aufzubauen und andere Identitäten zu respektieren.

Darüber hinaus fühlen wir uns weiteren Ideen des Leitbilds der Schule verpflichtet: Wir ermöglichen die Gestaltung eigener Lernschwerpunkte. Wir machen Inhalte des Unterrichts und Leistungsstandards transparent. Wir fühlen uns dem Anspruch auf Weiterentwicklung und Zusammenarbeit verpflichtet, um fachgerechten und zeitgemäßen Unterricht zu ermöglichen. Wir öffnen den Unterricht für außerschulische Partner und nutzen Lernorte außerhalb der Schule.

Dem besonderen Bildungs- und Erziehungsauftrag einer katholischen Schule entsprechend sind curriculare Akzentierungen zu treffen, die geeignet sind, am katholischen Glauben anzuknüpfen. Dazu gehören explizit kirchengeschichtliche Aspekte, aber auch Themenstellungen, die eine religiöse Sinndimension berühren oder – in Auseinandersetzungen mit christlichen Werthaltungen – zu eigenen Werturteilen befähigen. Im vorliegenden schulinternen Lehrplan sind entsprechende obligatorische curriculare Akzente durch Hinweise auf die Verknüpfung der Unterrichtseinheiten mit dem Fach Ev./Kath. Religionslehre farblich hervorgehoben.

Kompetenzbereiche des Faches



Die Medienkompetenzziele sind im Lehrplan entsprechend dem Medienkompetenzplan wie folgt ausgewiesen: z.B. Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden = MKR2.1.

1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
1.1 Medianausstattung (Hardware) Medianausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	4.1 Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	5.1 Medienanalyse Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	6.1 Prinzipien der digitalen Welt Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
1.2 Digitale Werkzeuge Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	4.2 Gestaltungsmittel Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	5.2 Meinungsbildung Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	6.2 Algorithmen erkennen Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
1.3 Datenorganisation Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	2.3 Informationsbewertung Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	4.3 Quellendokumentation Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	5.3 Identitätsbildung Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	6.3 Modellieren und Programmieren Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	2.4 Informationskritik Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	3.4 Cybergewalt und -kriminalität Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	4.4 Rechtliche Grundlagen Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	6.4 Bedeutung von Algorithmen Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren

medienberatung.schulministerium.nrw.de

Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I (G9)

<i>Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5/6 (60 Ustd.)</i>			
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steinzeitliche Lebensformen • Handel in der Bronzezeit • Hochkulturen am Beispiel Ägyptens 			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1), • beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit, • beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens, • erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit, • erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir begegnen der Vergangenheit (Deine Familie - gestern und heute) • Menschen der Ur- und Frühgeschichte (Wie Archäologen arbeiten; Leben, Kunst und Glaube in der Altsteinzeit; Kriminalfall Ötzi; Handel bringt Wandel) • Das alte Ägypten (Der Nil; ägyptische Götter; Rolle des Pharaos; Jenseitsvorstellungen; Cheops-Pyramide)

	<p>Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5), benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8). 		<p>Mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitleiste erstellen Darstellungstexte lesen und Rekonstruktionszeichnungen untersuchen Vergleich von Alt- und Jungsteinzeit in Form eines World Cafés Ein digitales Museum erkunden Schaubild untersuchen: Pyramide zur altägyptischen Gesellschaft Internetrecherche, z.B. Papyrusherstellung (MKR 2.1, 2.2)
<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2) (MKR 2.1, 2.2), wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5) (MKR 5.1), 		<p>Ökonomische Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Warum brauchen wir heute Geld? Vom Tauschhandel zur Geldwirtschaft <p>Mögliche Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> s. Kompetenzcheck S. 22-23; 52-53; 80-81 <p>Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.</p>

Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1), • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien, (UK 2), • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3), • erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichts-kultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5) (MKR 5.1, 5.2), 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt, • erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen. 	
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1), • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2), • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und 		

	<p>gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4) (MKR 5.3). 		
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben II:
Thema: Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart

Inhaltsfelder:
 IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen, • erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica, • stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft und Alltag in der Polis Athen; griechische Stadtstaaten; Götterwelt; Olympische Spiele; Kolonisation; Seemacht Athen; Demokratie in Athen und Vergleich mit heute; Kunst und Wissenschaft; Sparta; Hellenismus • Die Veränderung der politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen

	<p>Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5), identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6), beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), 	<p>Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar,</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes). 	<p>und kulturellen Ordnung durch territoriale Expansion Roms</p> <p>Mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> Geschichtskarten zum antiken Griechenland auswerten Textquellen auswerten, z.B. Beispiel einer Perikles Rede Botschaften auf Münzen entschlüsseln Gruppendiskussion, z.B. zu Vorzügen und Grenzen der Demokratie führen <p>Fachübergreifende Bezüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bezug zum Fach Religion (Eigenprägung): Rolle des frühen Christentums im römischen Kaiserreich Bezug zum Fach Politik: Begriff „Demokratie“ untersuchen <p>Außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eine Exkursion planen und durchführen, z.B. Römermuseum Haltern
	<ul style="list-style-type: none"> treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3) (MKR 5.1), wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch 		<p>Ökonomische Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Rom – ein mächtiges Handlungszentrum entsteht Wer unterstützt die Armen, wenn der Staat nicht hilft? <p>Mögliche Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> s. Kompetenzcheck S. 120-121; 162-163

	<p>unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4) (MKR 2.3, 5.2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) (MKR Spalte 4, insb. 4.1), 		<p>Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.</p>
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien, (UK 2), • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3), • bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), • erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6). 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland), • beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen, • beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete. 	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1), 		

	<ul style="list-style-type: none"> erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3), 		
--	---	--	--

<p><u>Unterrichtsvorhaben IIIa:</u> Thema: Herrschaft und Gesellschaft im Mittelalter</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3: Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster 			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln da-ran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1), benennen aufgabenbezogen die 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich, erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> Entstehung des Frankenreichs; Bonifatius – Apostel der Deutschen?; Aufstieg der Karolinger; Reisekönigtum; Ständegesellschaft (Lehnswesen und Grundherrschaft); Ritter und Burgen; Leben im Kloster und auf dem Land Ostfrankenreich; Königserhebung; Canossa <p>Mögliche methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> mittelalterliche Herrschaftszeichen untersuchen Bildquellen (mittelalterliche Buchmalerei) untersuchen

	<p>subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6), 	<p>Kontext der Legitimation von Herrschaft,</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft. 	<ul style="list-style-type: none"> Urkunden auswerten Mittelalterbilder in neuen Medien analysieren und reflektieren (MKR 2.1) (MKR 5.1), Aufbau der mittelalterlichen Ständegesellschaft erarbeiten, z.B. anhand eines Gruppenturniers <p>Fachübergreifende Bezüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bezug zum Fach Religion (Eigenprägung): Formen der Nachfolge: Leben im Kloster; Heilige (Bonifatius), Beurteilung des Stellenwerts des christlichen Glaubens in verschiedenen Gesellschaften Bezug zum Fach Kunst: Bilder untersuchen
<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2), (MKR 2.1) wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5) (MKR 5.1), 		<p>Mögliche Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> s. Kompetenzcheck S. 204-205 <p>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>

Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1), • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3), 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft, • beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturestreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft, • hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (MKR 5.2). 	
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4) (MKR 5.3). 		

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7-9 (114 Ustd.)

Unterrichtsvorhaben IIIb:

Thema: Lebenswelten und Kulturkontakte im Mittelalter – Begegnung mit dem Fremden

Inhaltsfeld 3b:

- Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten, • informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte, • beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gesellschaft des Mittelalters – städtische Freiheit • Wirtschaftliche Zusammenschlüsse • Die drei Religionen im Mittelalter (Christentum, Judentum, Islam) und Formen ihres Zusammenlebens (Kreuzzüge) • Transkontinentaler Handel am Beispiel Kilwas <p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textquellen untersuchen – Historische Reden • Ein Rollenspiel verfilmen (MKR 4.1,4.2)

Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5) (MKR 5.1). 		<p>Fachübergreifende Bezüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bezug zum Fach Religion (Eigenprägung): abrahamitische Religionen, Koexistenz und Konflikt der Religionen am Beispiel der Kreuzzüge <p>Ökonomische Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Vorteile wirtschaftlicher Zusammenschlüsse für Handel und Verbraucher
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt, vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole, beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge. 	<p>Mögliche Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kompetenzcheck, S. 42 <p>Zeitbedarf: ca. 14 Ustd</p>
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4) (MKR 4.1,4.2). 		

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Aufbruch in die Neuzeit – Neues Denken, neue Welten, neuer Glaube

Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),• stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar,• erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen,• erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none">• Renaissance und Humanismus – Neue Erfindungen (Buchdruck) und Entdeckungen (z.B. Amerika)• Glaube und Kirche in der Frühen Neuzeit - Reformation und Gegenreformation - Dreißigjähriger Krieg• Hexenverfolgung <p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none">• Perspektiven erfassen: Entdecken und entdeckt werden• Spottbilder untersuchen• Fake-News aufdecken am Beispiel der Hexen (MKR 5.1 - 5.3)

		<p>Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer, • erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit 	<p>Fachübergreifende Bezüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezug zum Fach Religion (Eigenprägung): Martin Luther und die Reformation <p>Mögliche Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Kompetenzcheck S. 76f. , S. 102f.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), (MKR 5.1 – 5.3) • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4) (MKR 2.3, 5.2). 		<p>Zeitbedarf: ca. 22 Ustd</p>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen, • beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht, 	

	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen, • bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten. 	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3). 		

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Revolutionäre politische und wirtschaftliche Modernisierungsprozesse zwischen 1750 und 1900

Inhaltsfelder: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung
- Industrialisierung und Arbeitswelten

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),• stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution,• benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen,• erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich,• erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland,• unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland,	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none">• Absolutismus und Aufklärung als Voraussetzungen der Französischen Revolution• Die Menschen- und Bürgerrechte in der neuen Verfassungsordnung und deren Gefährdung durch die Schreckensherrschaft der Jakobiner• Die Veränderung Europas durch Napoleon und die europäische Neuordnung auf dem Wiener Kongress nach den napoleonischen Kriegen• Das Streben nach Einheit und Freiheit in Deutschland: Von der Märzrevolution bis zur Reichsgründung von oben• Die Stellung von Juden im Deutschen Kaiserreich• Leben in der Zeit der Industrialisierung: Revolutionäre Entwicklungen und Aufkommen der und Lösungsansätze zur Sozialen Frage <p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none">• Untersuchen eines Verfassungsschemas• Erstellung eines Erklärvideos (MKR 4.1 -4.4) .

		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen, • stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar. 	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung eines historischen Liedes • Untersuchung einer Karikatur • Orte der Industrialisierung recherchieren (MKR 2.1, 2.2) . • Untersuchung einer Statistik • Recherchieren und Auswertung von Informationen für ein Referat¹⁾ <p>Fachübergreifende Bezüge : Bezug zum Fach Religion (Eigenprägung): Katholische Soziallehre zur Lösung der Sozialen Frage</p> <p>Ökonomische Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Zeit der Industrialisierung: Revolutionäre Entwicklungen und Aufkommen der und Lösungsansätze zur Sozialen Frage <p>Mögliche Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Kompetenzcheck S. 126f., 150f., 210f., 176f. <p>Zeitbedarf: ca. 24 Ustd</p> <p>¹⁾Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> – erschließen die zu ihrem Thema gehörenden Teilaspekte und grenzen überflüssige Aspekte aus, – suchen gezielt nach relevanten Informationen für ein Referatsthema in Bibliotheken und im Web , – formulieren ihre Suchanfrage im Hinblick auf das Thema und finden geeignete Suchbegriffe, – recherchieren zielgerichtet,
Methodenkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5) (MKR 5.1) . 		
Urteilskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2). 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit, • bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution, • beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49, 	

		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> – kennen die Nachteile einer Suche, die sich auf wenige Informationsquellen beschränkt, – entnehmen Texten gezielt Informationen, denken darüber nach und versuchen diese zu verstehen, – vergleichen Informationen, erschließen, wie das Neue zu dem passt, was bisher recherchiert wurde und erkennen unterschiedliche Sichtweisen bei der Darstellung eines Sachverhaltes, – sichern die verschiedenen Informationen in Form von Exzerpten, – ordnen Informationen und bringen sie in einen Zusammenhang, – stellen die gewonnenen Informationen zu einem sinnvollen Referat zusammen, – präsentieren das Referat sprachlich überzeugend und unterstützen den Vortrag in geeigneter Weise medial.
Handlungskompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2). 		

Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I (G8)

Unterrichtseinheiten	Inhalte	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen	Ökonom. Bildung
8.4 Imperialismus und Erster Weltkrieg [12 Std.]	8.4.1 Triebkräfte der imperialistischen Expansion und imperialistische Politik in Afrika [3]	1-8	durchgehend: MKR 2.1-2 1-6	1-6	2 und 3 fakultativ in allen Unterrichtsvorhaben 1	
	8.4.2 Großmacht-Rivalitäten (Bismarcks Außenpolitik; „Neuer Kurs“) [4]	1-8	1-5	1-6		
	8.4.3 Erster Weltkrieg (Juli-Krise; Verlauf des Ersten Weltkrieges; Kriegserwartungen und – realität; Kriegsende und Versailler Vertrag) [5]	1-5,7,8	1-5	1-6		
8.5 Neue weltpolitische Koordinaten [6 Std.]	8.5.1 USA: Aufstieg zur Weltmacht [3]	1-5,7,8	1-5	1-6		
	8.5.2 Revolution in Russland [3]					

--	--	--	--	--	--	--

Lehr- und Lernmittel

- Lehrbuch: Horizonte 2. Geschichte Gymnasium NRW, hrsg. von Ulrich Baumgärtner und Klaus Fieberg, Braunschweig Westermann Verlag
- vom Fachlehrer vorgelegte Texte, Bilder etc.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtseinheit	Inhalte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenzkompetenz	Ökonomische Bildung
9.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (26 Std.)	9.1.1 Gründung und Scheitern der Weimarer Republik (8) – Prozess der Verfassungsgebung und strukturelle Schwächen der Weimarer Republik – Versailler Vertrag und die Folgen – Krisenjahre der Republik – Wirtschaftliche und politische Krisen am Ende der Republik	1,2,3,4,5,7	durchgehend: MKR 2.1-2 1,3,4,5,6,7,8,9,10,	1-6	1-2	Inflation 1923 – Ein deutsches Trauma? Die Weltwirtschaftskrise 1929ff. – Ein Lehrstück für Wirtschaftspolitik?
	9.1.2 Das „3. Reich“ (8) – Nationalsozialistische Machtergreifung Verordnung zum Schutz von Volk und Staat, Ermächtigungsgesetz) – Ideologie des Nationalsozialismus (Sozialdarwinismus, Rassismus, Antisemitismus)	1,2,3,4,5,7	1,2,4,5,6,7,10,11	1-6 MKR 5.2	1-3	

	<ul style="list-style-type: none"> – Machtsicherung und Gleichschaltung (Jugend im Nationalsozialismus) – Widerstand (Eigenprägung: von Galen, Bonhoeffer, Weiße Rose) <p>9.1.3 Entrechtung, Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden, der Sinti und Roma und Andersdenkender (6)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausschaltung und Entrechtung zum Beispiel in Münster (Gesetzesentwicklung) – Reichspogromnacht – Wannseekonferenz (Planung des Völkermords) – Alltag im Konzentrationslager – Schuld und Verantwortung <p>9.1.4 Vernichtungskrieg als Lebensraum- und Rassekrieg (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weg in den Krieg – Kriegsverlauf bis 1942 – Der totale Krieg - die Heimatfront – Die Niederlage – eine Befreiung? – Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext 	1,6,7	1,2,4,5,6,7,10,11	1-6 MKR 5.2	1-3	
	<p>9.1.4 Vernichtungskrieg als Lebensraum- und Rassekrieg (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weg in den Krieg – Kriegsverlauf bis 1942 – Der totale Krieg - die Heimatfront – Die Niederlage – eine Befreiung? – Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext 	1-3,7	1,2,4,5,6,7,10,11	1-6	1-3	

9.2 Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands nach 1945 (15 Std.)	9.2.1 Nachkriegsordnung und die Anfänge des Kalten Krieges (4) <ul style="list-style-type: none"> – Potsdamer Konferenz, Blockbildung und deutsche Teilung 9.2.2 Gründung der BRD und der DDR (4) <ul style="list-style-type: none"> – Vergleich der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Systeme – Westintegration der BRD und Ostintegration der DDR – Der Mauerbau als Symptom der Krise der Ost-West-Beziehungen 9.2.3. Deutsche Einheit (5) <ul style="list-style-type: none"> – Vorgeschichte: Montagsdemonstrationen – Mauerfall und Einigungsvertrag – Deutschland – einig Vaterland? 9.2.4 Europäische Einigung und Vereinte Nationen (2)	1,2,3,5,6,7,8 1-5,7 1-3,7	1,3,4,5,6,7,8,9,10 1,3,4,5,6,7,8,9,10 1,3,4,5,6,7,8,9,10	1-6 1-6 MKR 5.2 1-6	1-2	Soziale Marktwirtschaft nach 1945 – Grundlage des Wirtschaftswunders
9.3 Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen (3 Std.)	Erfindung des Buchdrucks und seine Konsequenzen Digitale Revolution – Selbstbestimmung des Menschen im digitalen Zeitalter?	1-4,8	1,2,4,5,6,8,9	1-6 MKR 5.3		

Lehr- und Lernmittel: Lehrbuch: Horizonte 3. Geschichte Gymnasium NRW, hrsg. von Ulrich Baumgärtner und Klaus Fieberg, Braunschweig Westermann Verlag

— vom Fachlehrer vorgelegte Texte, Bilder etc.

Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II (Einführungsstufe)

Unterrichtsvorhaben 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltsfeld: Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 1 des Kernlehrplans.

Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Unterrichtsreihen	Zugeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen Folgende Kompetenzen sind durchgehend abgegolten: Die Schülerinnen und Schüler ...	Zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen
-------------------	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> – treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1) – identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. (MK4) – analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor. (MK5) – stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, anschaulich. (MK9) (MKR 4.1 – 4.4) 	
<p>Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Begegnung mit dem Fremden – Selbst- und Fremdbilder – „Germania“ – der römische Schriftsteller Tacitus über die „Barbaren“ aus den Wäldern des Nordens – „Germania“ – im Spiegel wissenschaftlicher Diskussion – „Hermann“ – ein Mythos wird zum Selbstbild 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen (hier konkret: die Bedeutung von Selbst- und Fremdbildern für das Leben von Menschen) dar. (HK1) – entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (hier konkret: erklären den Hermann-Mythos und stellen seine Bedeutung für das 	<p>Die Schüler und Schülerinnen ...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen

	<p>deutsche Selbstverständnis seit dem 19. Jahrhundert dar). (HK5) (MKR 4.1 – 4.4)</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) (MKR 2.2,2.3) – wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) – interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Postkarten als Bildquellen). (MK7) – stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Strukturskizze, Stichwortliste, Statement, Mindmap, Tabelle, Thesenpapier) dar. (MK8) (MKR 4.1, 4.2) 	<p>im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder.</p>
<p>Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> – Im Spiegel von Karten – Weltbild des europäischen Mittelalters – Geschichte digital – Weltkarten spiegeln das Weltbild 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: zu 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde

<ul style="list-style-type: none"> - Perspektivwechsel – Weltbilder und Weltkarten aus der arabischen Welt 	<p>historischen Karten und den sich darin spiegelnden Weltbildern). (MK2) (MKR 2.1 -2.4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Karten). (MK7) - stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Statement, Stichwortliste, Handout, Wandplakat) dar. (MK8) 	<p>anhand von Weltkarten (Asien und Europa).</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute.
<p>Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit: Die Europäer in den neuen Welten</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Fremde als Exot - Neue Zeiten – Neue Welten - Europäer und Indianer – Perspektiven gegenseitiger Wahrnehmung - Die Europäer in Afrika – der bedrohliche Fremde 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2) - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6) - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Bildquellen). (MK7) - stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Poster, Strukturskizze, Stichwortliste) dar. (MK8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit.

<p>Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Fremde nebenan – Arbeitsmigration am Beispiel des Ruhrgebiets – „Go west“ – der Zug in den „goldenen Westen“: Das Zuwanderungsbeispiel Ruhrpolen – „Gastarbeiter“ – Selbst- und Fremdwahrnehmung von Arbeitsmigranten in der Bundesrepublik 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2) – recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: zu den Themen „Ruhrpolen“ und „Migration“). (MK2) (MKR 2.1 -2.4) – wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6) – interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Fotos, Karikatur). (MK7) – stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Strukturskizze, Statement, Lernplakat, Concept Map) dar. (MK8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.
---	--	---

Unterrichtsvorhaben 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Inhaltsfeld: Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 2 des Kernlehrplans.

Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und Europa in der frühen Neuzeit

Unterrichtsreihen	Zugeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen	Zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen
	<p>Folgende Kompetenzen sind durchgehend abgegolten: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">– treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1)– identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. (MK4)– analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor. (MK5)	

	<ul style="list-style-type: none"> – stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, anschaulich. (MK9) (MKR 4.1 – 4.4) 	
Christentum und Islam - „Ein Kampf der Kulturen“? Historische Reflexion einer aktuellen Gegenwartsthematik	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen (hier konkret: Wahrnehmung der Muslime durch den christlich-europäischen Westen) dar. (HK1) – wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) – stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Positionspapier, Lernplakat, Stichwortliste, Mindmap, Thesenpapier) dar. (MK8) (MKR 4.1, 4.2) 	<p>Die Schüler und Schülerinnen ...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen heutigen Wahrnehmung <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – erörtern aus heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt.
Die Einheit von Reich und Religion: Die islamische Welt im Mittelalter	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz</p>

	<p>und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: verschiedene Bildquellen). (MK7) - stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Strukturskizzen, Lernplakat, Vortragskonzept) dar. (MK8) (MKR 4.1, 4.2) 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge. - beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der islamischen mittelalterlichen Welt. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (hier konkret: Dschihad).
<p>Das Verhältnis von Religion und Staat im lateinisch-römischen Westen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) (MKR 2.2,2.3) - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen zur Zeit der Kreuzzüge. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg

	<ul style="list-style-type: none"> – interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Bildquellen). (MK7) – stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Wandzeitung, Lernplakat, Stichwortliste, Mindmap, Concept Map, Strukturbilder) dar. (MK8) (MKR 4.1, 4.2) 	<p>und Gewalt (hier konkret: „heiliger Krieg“).</p>
Die Kreuzzüge – Krieg im Namen Gottes?	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) (MKR 2.2,2.3) – wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) – stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Positionsplakat, Handout, Statement, Concept Map) dar. (MK8) (MKR 4.1, 4.2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten (hier konkret: Juden) sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen mittelalterlichen Welt.</p> <p>erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her.</p> <p>beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten</p>

		<p>Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung zur Zeit der Kreuzzüge.</p> <p>beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge.</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. – erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (hier konkret: Kreuzzüge). – erörtern an einem Fallbeispiel (hier konkret: Kreuzzüge / Leben in den Kreuzfahrerstaaten) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.
<p>Die Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten

	<p>gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Dokumentarfilm). (MK7) - stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Mindmap, Concept Map, Stichwortliste, Strukturskizze) dar. (MK8) (MKR 4.1, 4.2) 	<p>sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen im muslimischen Spanien.</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen. - beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung zur Zeit der Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens. - erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. - erörtern an einem Fallbeispiel (al-Andalus) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung für beide Seiten haben kann.
<p>Das Osmanische Reich und Europa in der frühen Neuzeit</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz</p>

	<p>und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Bildquellen). (MK7) - stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Concept Map, Strukturskizzen, Bildkommentare) dar. (MK8) (MKR 4.1, 4.2) 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit. - beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung (hier konkret: Osmanisches Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. - erörtern an einem Fallbeispiel (Westeuropa und Osmanisches Reich in der frühen Neuzeit) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.
--	---	--

Unterrichtsvorhaben 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Inhaltsfeld: Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 3 des Kernlehrplans.

Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Unterrichtsreihen	Zugeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen	Zugeordnete Sach- und Urteilskompetenzen
	<p>Folgende Kompetenzen sind durchgehend abgegolten: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">– treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1)– identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. (MK4)– analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor. (MK5)– stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, anschaulich. (MK9) (MKR 4.1-4.4)	

<p>Menschenrechte als universell geltende Norm? - Was sind Menschenrechte?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: Menschenrechte / Menschenrechtsverletzungen). (MK2) - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6) - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Fotos). (MK7) - stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Stichwortliste, Statement, Plakate o.Ä.) dar. (MK8) (MKR 4.1,4.2) 	<p>Die Schüler und Schülerinnen ...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Menschenrechte (Inhalt, Begründung, Bedeutung etc.) unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den heutigen Entwicklungsstand der Menschenrechte anhand von Beispielen. - bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte.
<p>Das Zeitalter der Aufklärung – Keimzelle eines neuen Menschenbilds und Staatsverständnisses</p>	<p>Die Schüler und Schülerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: zur Geschichte der USA). (MK2) 	<p>Die Schüler und Schülerinnen ...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang.

	<ul style="list-style-type: none"> - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6) - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Bildquellen, Verfassungsschaubild). (MK7) - stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Strukturskizzen, Thesenpapier, Lernplakat, Vortragskonzept) dar. (MK8) (MKR 4.1,4.2) 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. - erläutern an ausgewählten Beispielen (hier konkret: Sklaverei in den USA) unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte (hier konkret: Zeitalter der Aufklärung, Verfassung der USA) erreichten Entwicklungsstand. - beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten.
Die Durchsetzung der Menschenrechte in der Französischen Revolution	Die Schüler und Schülerinnen ... <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen 	Die Schüler und Schülerinnen ... <p>Sachkompetenz</p>

	<p>Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) (MKR 2.2, 2.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Karikaturen). (MK7) - stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (tabellarische Übersicht, Positionsplakat, Lernplakat, Strukturskizze) dar. (MK8) (MKR 4.1,4.2) 	<ul style="list-style-type: none"> - erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution. - beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution. - erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (hier konkret: Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht. - beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa.
<p>Die Durchsetzung der Menschenrechte bis in die Gegenwart – Entwicklungsetappen der Menschenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit</p>	<p>Die Schüler und Schülerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in 	<p>Die Schüler und Schülerinnen ...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische

	<p>gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen (zum Beispiel in der Diskussion um das Prinzip der Internationalen Schutzverantwortung) angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. (HK3) - recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: Menschenrechte / Verletzung der Menschenrechte). (MK2) - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) (MKR 2.2, 2.3) - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) - stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Concept Map, Thesen., 	<p>Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u. a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin).</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte.
--	---	---

	Lernp., Positionsplakat, Argumentliste) dar. (MK8) (MKR 4.1,4.2)	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II (Qualifikationsstufe Grundkurs)

Unterrichtsvorhaben 1	Beharrung und Wandel: Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
Inhaltsfelder:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (IF 6) ▪ Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)
Inhaltliche Schwerpunkte des KLP:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF 7) ▪ Die „Deutsche Frage im 19. Jahrhundert (IF 6) ▪ „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (IF 6)
Unterrichtssequenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Am Anfang war Napoleon – Die deutsche Frage im frühen 19. Jahrhundert ▪ Revolution 1848: Die gescheiterte Einheit von unten ▪ Reichsgründung von oben und Funktionswandel des Nationalismus

Vorhabenbezogene Konkretisierung

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	HK
Unterrichtssequenz	6.1, 6.2, 7.1, 7.2	6.1, 7.1	M 5, 6, 7	
Am Anfang war Napoleon	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land ▪ erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 ▪ erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges ▪ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ▪ beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) ▪ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an ▪ interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) 	

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	6.2,	6.1	2	5

Revolution 1848: die gescheiterte Einheit von unten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschäftigen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (MKR 4.1-4.4; 5.1-5.4)
--	---	--	--	---

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	6.3	6.2, 6.3	7	5,6
Reichsgründung von oben und Funktionswandel des Nationalismus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, • beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Graphiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil ▪ präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen <p style="color: red; text-align: right;">(MKR 4.1-4.4; 5.1-5.4)</p>

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	HK
Unterrichtssequenz	S 5.2, 5.3, 5.4, 6.4,	5.1, 5.2, 6.3	6,8	
Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem, ▪ erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs ▪ erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur ▪ erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung ▪ beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur ▪ beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an, ▪ stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MKR 4.1,4.2) 	

Unterrichtsvorhaben 2	Fortschritt und Krise – Die moderne Industriegesellschaft 1880-1930
Inhaltsfelder:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (IF 4) ▪ Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7) ▪ Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte des KLP:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (IF 4) ▪ Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft (IF 4) ▪ Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (IF 7) ▪ Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (IF 4)
Unterrichtssequenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Gesellschaft ▪ Hochimperialismus: Europäische Expansion und Großmachtkonflikte 1880 – 1914 ▪ Der Erste Weltkrieg: Die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts ▪ Erzwungener Frieden und gestörte Moderne: Das Nachkriegsjahrzehnt ▪ Absturz 1929: Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise (1929 – 1932)

Vorhabenbezogene Konkretisierung

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	4.1, 4.2	4.1	7,8,9	
Die Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) 	

	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen 		<ul style="list-style-type: none"> stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MKR 4.1 -4.4) 	
--	--	--	--	--

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtsequenz	4.3	4.2	5,6	3
Hochimperialismus: Europäische Expansion und Großmachtkonflikte 1880 – 1914	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven 	<ul style="list-style-type: none"> wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch- 	<ul style="list-style-type: none"> beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und

			ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) <ul style="list-style-type: none"> wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an 	deren Konsequenzen (MKR5.1 -5.4)
--	--	--	--	--

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	4.4	4.3, 4.4	2,3,7	2,3,6
Der Erste Weltkrieg: Die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die 	<ul style="list-style-type: none"> recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MKR 2.1 -2.4) 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen

	des Krieges auf das Alltagsleben	Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her ▪ interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (MKR 5.1-5.4) ▪ präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen
--	----------------------------------	--	--	--

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	7.1, 7.2	7.1, 7.2, 7.3	5	
Erzwungener Frieden und	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die europäische 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen vergleichend die 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden angeleitet unterschiedliche 	

gestörte Moderne: Das Nachkriegsjahr ehnt 1919 – 1929	<p>und die globale Dimension des Ersten Weltkrieges</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen 	<p>Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa ▪ beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung 	<p>historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls)</p>	
--	--	---	--	--

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	4.5, 5.1	4.5	3	2
Absturz 1929: Ursachen und Folgen der Weltwirtschafts krise (1929 – 1932)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschafts Krise. ▪ erklären lang- und kurzfristig wirksame 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen

	Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP		offenkundige Bezüge zwischen ihnen her	Rahmenbedingungen
--	--	--	--	-------------------

Unterrichtsvorhaben 3	Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen
Inhaltsfelder:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (IF 5) ▪ Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (IF 4) ▪ Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (IF 6)
Inhaltliche Schwerpunkte des KLP:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (IF 5) ▪ Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (IF 4)

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus (IF 6)
Unterrichtssequenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutschland am Vorabend des Zivilisationsbruches ▪ Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution ▪ Nationalsozialismus: Das Dritte Reich im Zweiten Weltkrieg ▪ Der Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte ▪ Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution

Vorhabenbezogene Konkretisierung

1	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	HK
Unterrichtssequenz	5,1	5.5	6,7,9	
Deutschland am Vorabend des Zivilisationsbruchs	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an ▪ interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) ▪ stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich. (MKR 4.1 -4.4) 	
2	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	HK

Unterrichtssequenz	5.2, 5.3, 5.4, 6.4	5.1, 5.2, 6.4	6,8	
Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem, ▪ erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, ▪ erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur ▪ erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung, ▪ beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur, ▪ beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an, ▪ stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MKR 4.1 -4.4). 	

3	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	5.5, 5.6	5.3, 6.4	2	1
Nationalsozialismus: Das Dritte Reich im Zweiten Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom

	<p>Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen , z.B. Widerstand von Christen</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung 	<p>Widerstands gegen das NS-Regime</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime 	<p>beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MKR 2.1 - 2.4)</p>	<p>Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar</p>
--	---	---	---	--

4	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz		5.5	9	1
Der Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte		<ul style="list-style-type: none"> erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. 	<ul style="list-style-type: none"> stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MKR 4.1 -4.4) 	<ul style="list-style-type: none"> stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar

Unterrichtsvorhaben 4	Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg
Inhaltsfelder:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (IF 6) Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (IF 5) ▪ Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)
Inhaltliche Schwerpunkte des KLP:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (IF 5) ▪ Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF 6) ▪ Die Überwindung der deutschen Teilung in der Friedlichen Revolution von 1989 (IF 6) ▪ Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7)
Unterrichtssequenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Als der Krieg zu Ende war: Aus Verbündeten werden ideologische Gegner ▪ Ein zerstörtes Land: Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg ▪ Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland ▪ Der Ost-West-Konflikt ▪ Zwei Staaten – eine Nation? Die Geschichte der beiden deutschen Staaten in der Epoche des Ost-West-Konflikts ▪ Ende des Ost-West-Konflikts, ▪ Friedliche Revolution in der DDR und deutsche Einheit

Vorhabenbezogene Konkretisierung

1	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	HK
Unterrichtssequenz	6.5, 7.2, 7.3	6.5	5	
Als der Krieg zu Ende war: Aus Verbündeten werden ideologische Gegner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes ▪ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen ▪ beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem 2. Weltkrieg sowie die Konfliktlage, den Kalten Krieg charakterisiert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsge netisch, diachron, synchron, perspektivisch- ideologiekritisc h, Untersuchung eines historischen Falls) 	

2	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtsequenz	6.5, 6.6	6.5, 6.7	5,6	6

<p>Ein zerstörtes Land: Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes ▪ erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 ▪ beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls), ▪ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 2.2-2.4) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen
---	---	---	--	---

3	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenz
---	-----------------	--------------------	---------------------	--------------------

Unterrichtssequenz	5.7	5.4	2	3,4
Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten 	<ul style="list-style-type: none"> recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MKR 2.1 -2.4) 	<ul style="list-style-type: none"> entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (MKR 3.3; 5.1 -5.4) beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen

4	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	HK
Unterrichtssequenz	7.3	6.5, 6.7	5	6
Der Ost-West-Konflikt	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen 	<ul style="list-style-type: none"> wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts-genetisch, diachron, synchron, 	<ul style="list-style-type: none"> präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen

	die den Kalten Krieg charakterisiert	<p>Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland 	perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls)	historischen Streitfragen
--	--------------------------------------	---	--	---------------------------

5	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenz
Unterrichtssequenz	6.6	6.5, 6.7	9	6
Zwei Staaten — eine Nation? Die Geschichte der beiden deutschen Staaten in der Epoche des Ost-West-Konflikts	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen

	Grundlagen und Entwicklung	Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland 	sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MKR 4.1 - 4.4)	historischen Streitfragen
--	----------------------------	---	--	---------------------------

6	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	6.7	6.6, 6.7, 7.4	7,9	1
Ende des Ost-West-Konflikts, Friedliche Revolution in der DDR und deutsche Einheit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und

	<p>internationaler Bedingungs- faktoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland ▪ beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges 	<p>Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MKR 4.1 – 4.4) 	<p>Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar</p>
--	---	--	---	--

<p>Unterrichtsvorhaben 5</p>	<p>Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p>
--	--

Inhaltsfelder:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7) ▪ Aufgrund des Längsschnittcharakters dieses Inhaltsfeldes ist es mit den Inhaltsfeldern 4-6 bzw. mit den sich daraus entwickelten Unterrichtsvorhaben eng verwoben (s.o.).
Inhaltliche Schwerpunkte des KLP:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (IF 7) ▪ Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7)
Unterrichtssequenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Friedensordnungen im 19. und 20. Jahrhundert ▪ Vom Europa der Utopien zur europäischen Union

Vorhabenbezogene Konkretisierung

1	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	HK
Unterrichtssequenz	7.1, 7.2	7.1, 7.2	5,6	
Friedensordnungen im 19. und 20. Jahrhundert	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges, ▪ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815, 1919 und 1945 ▪ beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls), ▪ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen 	

	sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen		und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 2.2 -2.3)	
--	--	--	--	--

2	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtsequenz	7.5	7.5	9	6
Vom Europa der Utopien zur europäischen Union	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen

			anschaulich (MKR 4.1 – 4.4)	
--	--	--	--------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II (Qualifikationsstufe Leistungskurskurs)

Unterrichtsvorhaben 1	Beharrung und Wandel: Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
Inhaltsfelder:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (IF 6) ▪ Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)
Inhaltliche Schwerpunkte des KLP:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF 7) ▪ Die „Deutsche Frage im 19. Jahrhundert (IF 6) ▪ „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich
Unterrichtssequenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Am Anfang war Napoleon – Die deutsche Frage im frühen 19. Jahrhundert ▪ Revolution 1848: Die gescheiterte Einheit von unten ▪ Reichsgründung von oben und Funktionswandel des Nationalismus

Vorhabenbezogene Konkretisierung

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	HK
Unterrichtssequenz	6.2, 6.1, 6.3, 7.1, 7.2	6.1, 6.2, 7.2	M 5, 6, 7	
Am Anfang war Napoleon	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. Jh. sowie der Gegenwart ▪ erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich ▪ beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848 ▪ erläutern die europäische Dimension des 30jährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges ▪ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland ▪ bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven ▪ beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) ▪ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 2.2, 2.3) ▪ interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) 	

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	6.3	6.2	2	5
Revolution 1848: die gescheiterte Einheit von unten	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven 	<ul style="list-style-type: none"> recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschäftigen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MKR 2.1 -2.4) 	<ul style="list-style-type: none"> nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (MKR 3.1 -3.4, 5.1 -5.4)

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	6.4, 6.4	6.3, 6.4	7	5,6
Reichsgründung von oben und Funktionswandel des Nationalismus	<ul style="list-style-type: none"> erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreiches im zeitgenössischen Kontext erläutern die die veränderte Funktion 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung 	<ul style="list-style-type: none"> interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Graphiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und 	<ul style="list-style-type: none"> nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (MKR 3.1 -3.4, 5.1 -5.4) präsentieren eigene historische Narrationen

	des Nationalismus im Kaiserreich	unterschiedlicher Perspektiven <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft 	historische Sachquellen (u. a. Denkmäler)	und vertreten begründet Positionen zu einzeln zu grundlegenden historischen Streitfragen
--	----------------------------------	--	---	--

Unterrichtsvorhaben 2	Fortschritt und Krise – Die moderne Industriegesellschaft 1880-1930		
Inhaltsfelder:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (IF 4) ▪ Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7) ▪ Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (IF 5) 		
Inhaltliche Schwerpunkte des KLP:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (IF 4) 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft (IF 4) ▪ Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (IF 7) ▪ Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (IF 4)
Unterrichtssequenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Gesellschaft ▪ Hochimperialismus: Europäische Expansion und Großmachtkonflikte 1880 – 1914 ▪ Der Erste Weltkrieg: Die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts ▪ Erzwungener Frieden und gestörte Moderne: Das Nachkriegsjahrzehnt ▪ Absturz 1929: Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise (1929 – 1932)

Vorhabenbezogene Konkretisierung

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	HK
Unterrichtssequenz	4.1, 4.3, 4.2	4.1	7,8,9	
Die Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, 	

der modernen Gesellschaft	<p>Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung im jeweiligen Zusammenhang</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart ▪ erläutern am Beispiel an der europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung 	<p>Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse</p>	<p>Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen auch komplexe Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar ▪ stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MKR 4.1 -4.4) 	
----------------------------------	---	--	---	--

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtsequenz	4.4	4.2	5,6	3
Hochimperialismus: Europäische Expansion und Großmachtkonflikte 1880 – 1914	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und

	Formen des Imperialismus		<p>ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls)</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 2.2,2.3) 	deren Konsequenzen (MKR 5.1 – 5.4)
--	--------------------------	--	--	------------------------------------

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	4.5, 4.6	4.3, 4.4, 4.5	2,3,7	2,3,6
Der Erste Weltkrieg: Die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im 1. Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des 1. Weltkrieges beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch so den Konstruktcharakter von Geschichte heraus interpretieren und analysieren eigenständig 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen

	<p>die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben</p>	<p>unterschiedlichen Perspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung 	<p>nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler)</p>	<ul style="list-style-type: none"> beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (MKR 5.1 – 5.4) präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen
--	--	--	---	--

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	7.1, 7.2,	4.6, 7.2, 7.3, 7.8, 7.5	5	
Erzwungener Frieden und gestörte Moderne: Das	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem 1. Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und 	<ul style="list-style-type: none"> wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an 	

Nachkriegsjahrzehnt 1919 – 1929	<p>globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren Folgeerscheinungen 	<p>Krisenbewältigungsstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 ▪ beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa ▪ erörtern unter welchen Bedingungen der Frieden in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist ▪ beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung 	<p>(gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls)</p>	
--	---	---	---	--

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	4.7, 5.1	4.6, 4.7	3	2

<p>Absturz 1929: Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskri- se</p> <p>(1929 – 1932)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. ▪ erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem 1. Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien ▪ beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen
--	--	--	--	---

<p>Unterrichtsvorhaben</p> <p>3</p>	<p>Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</p>
---	---

Inhaltsfelder:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (IF 5) ▪ Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (IF 4) ▪ Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (IF 6)
Inhaltliche Schwerpunkte des KLP:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (IF 5) ▪ Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (IF 4) ▪ „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus (IF 6)
Unterrichtssequenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutschland am Vorabend des Zivilisationsbruchs ▪ Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution ▪ Nationalsozialismus: Das Dritte Reich im Zweiten Weltkrieg ▪ Der Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte

Vorhabenbezogene Konkretisierung

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	HK
Unterrichtssequenz	5.1	4.6, 5.6	M 6, 7, 9	

Deutschland am Vorabend des Zivilisationsbruchs	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien ▪ erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 2.2,2.3) ▪ interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) ▪ stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9) (4.1-4.4) 	
--	---	---	--	--

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	HK
Unterrichtssequenz	6.6, 5.2, 5.3, 5.1, 5.5	5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 5.5, 5.6, 6.5	6, 8	
Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung ▪ beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von 	

	<p>und politischen Erscheinungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem ▪ erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs ▪ erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP ▪ erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstands der Bevölkerung im Nationalsozialismus 	<p>Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte ▪ bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen ▪ beurteilen an ausgewählten Beispielen (z. B. am christlichen Widerstand) unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime ▪ erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen und Debatten ▪ beurteilen die Funktion des nationalistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime 	<p>Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 2.2,2.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar 	
--	---	---	---	--

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtsequenz	5.5, 5.6, 5.8, 5.7	5.3, 5.4 5.5, 6.5	2	1

Nationalsozialismus: Das Dritte Reich im Zweiten Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes (z.B. des christlichen Widerstands) der Bevölkerung im Nationalsozialismus ▪ erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung ▪ erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord ▪ erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte ▪ bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen ▪ beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands (z.B. christlicher Widerstand) gegen das NS-Regime ▪ beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MKR 2.1 -2.4) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verständnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen im Widerspruch zu anderen Positionen dar (MKR 3.1 -3.3)
---	---	--	---	---

	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz		5.6, 5.7	9	1

<p>Der Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte</p>		<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten ▪ beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MKR 4.1 -4.4) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verständnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen im Widerspruch zu anderen Positionen dar (MKR 3.1 -3.3)
---	--	--	--	---

<p>Unterrichtsvorhaben 4</p>	<p>Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg</p>
---	---

Inhaltsfelder:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (IF 6) Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (IF 5) ▪ Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)
Inhaltliche Schwerpunkte des KLP:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (IF 5) ▪ Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF 6) ▪ Die Überwindung der deutschen Teilung in der Friedlichen Revolution von 1989 (IF 6) ▪ Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7)
Unterrichtssequenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Als der Krieg zu Ende war: Aus Verbündeten werden ideologische Gegner ▪ Ein zerstörtes Land: Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg ▪ Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland ▪ Der Ost-West-Konflikt ▪ Zwei Staaten – eine Nation? Die Geschichte der beiden deutschen Staaten in der Epoche des Ost-West-Konflikts ▪ Ende des Ost-West-Konflikts, ▪ Friedliche Revolution in der DDR und deutsche Einheit

Vorhabenbezogene Konkretisierung

1	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	HK
Unterrichtssequenz	6.7, 7.2, 7.3, 7.4	6.6		
Als der Krieg zu Ende war: Aus Verbündeten werden ideologische Gegner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes ▪ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen ▪ ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein ▪ erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem 2. WK 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 		

2	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	6.8	6.9, 6.8	5	6
Ein zerstörtes Land: Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem 2. WK und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven ▪ beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen

	deutsche Nachkriegsgesellschaft	und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989	historischen Falls) (MK5), ▪	
--	---------------------------------	---	---------------------------------	--

3	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	5.9	5.4, 5.7	2,	3,4
Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen ▪ beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen ▪ beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen ▪ entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (MKR 3.1 -3.3, 5.1 -5.4)

4	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	HK
Unterrichtssequenz	6.7, 7.4	6.6, 7.4	6,8	6
Der Ost-West-Konflikt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Rahmen des Ost-West-Konfliktes ▪ erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem 2. WK 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 ▪ beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung von historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 2.2, 2.3) ▪ stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen

5	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	6.2, 6.9	6.6, 6.9	9	6

Zwei Staaten — eine Nation? Die Geschichte der beiden deutschen Staaten in der Epoche des Ost-West-Konflikts	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jh. sowie der Gegenwart ▪ erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 ▪ beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MKR 4.1 – 4.4) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen
---	--	---	---	---

6	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtssequenz	6.10, 6.11	6.8, 6.9, 7.6	7,9	1
Ende des Ost-West-Konflikts, Friedliche Revolution in der DDR und deutsche Einheit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart ▪ beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur

	<p>und internationaler Bedingungsfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/90 	<p>Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges 	<p>Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MKR 4.1 - 4.4) 	<p>historischen Welt und ihren Menschen auch in Widerspruch zu anderen Positionen dar (MKR 3.1 -3.3)</p>
--	--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 5	Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne	
Inhaltsfelder:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7) ▪ Aufgrund des Längsschnittcharakters dieses Inhaltsfeldes ist es mit den Inhaltsfeldern 4-6 bzw. mit den sich daraus entwickelten Unterrichtsvorhaben eng verwoben (s.o.). 	

Inhaltliche Schwerpunkte des KLP:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg ▪ Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
Unterrichtssequenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Friedensordnungen im 19. und 20. Jahrhundert ▪ Vom Europa der Utopien zur europäischen Union

Vorhabenbezogene Konkretisierung

1	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	HK
Unterrichtssequenz	7.1, 7.2	7.2, 7.7	3, 7	
Friedensordnungen im 19. und 20. Jahrhundert	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges ▪ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 ▪ beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus ▪ interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) 	

2	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen	Handlungskompetenzen
Unterrichtsequenz	7.1, 7.5	7.4, 7.7, 7.8	9	6
Vom Europa der Utopien zur europäischen Union	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges, ▪ erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges, ▪ beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen ▪ erörtern, unter welchen Bedingungen der Frieden in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MKR 4.4.4) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen

Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Im Rahmen des Bildungsauftrags des Gymnasiums leistet der Geschichtsunterricht einen Beitrag für das Verstehen gesellschaftlicher Wirklichkeit.

Es ist Aufgabe historischer Bildung, den Kindern und Jugendlichen einen verstehenden Zugang zu menschlichen Gesellschaften der Vergangenheit zu ermöglichen und zu zeigen, welche historischen Prozesse bis in die Gegenwart hinein Wirkung zeigen, gesellschaftliche Verhältnisse beeinflussen und dadurch individuelles Urteilen und Handeln beeinflussen. Das Fach eröffnet Möglichkeiten zur kritischen Würdigung unserer Gegenwart, da deren historische Gebundenheit und Perspektivität erkennbar gemacht und aus der Beschäftigung mit vergangenen Zeiten und anderen Kulturen Alternativen zum „Hier und Jetzt“ aufgezeigt werden. Ziel ist die Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins. Indem der Geschichtsunterricht diese Aufgabe wahrnimmt, leistet er einen eigenständigen Beitrag zur Wertorientierung im Rahmen allgemeiner schulischer Bildung. Es trägt zur historischen, politischen und ökonomischen Bildung der Schülerinnen und Schüler bei.

Die im Fach Geschichte angestrebten Kompetenzen umfassen die Bereiche

- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Urteilskompetenz
- Handlungskompetenz
- Medienkompetenz

Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen müssen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen sollen dabei eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren.

Lernerfolgsüberprüfungen sind daher so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß § 70 SchulG beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden.

Im Sinne der Orientierung an den formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle vier im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche („Sachkompetenz“,

„Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.

Kriterien für die Leistungsbewertung der Sonstigen Mitarbeit in der Sekundarstufe I

In der Sekundarstufe I kommen sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dazu zählen unter anderem

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen). Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle).
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiel)
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln)

Die Bewertung erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Die Ergebnisse schriftlicher Überprüfungen dürfen keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung haben.

Über die Bewertung im Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schüler*innen in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Ihnen wird erklärt, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt, welche Kompetenzstufen sie bisher erreicht haben, um so eine individuelle Hilfe für das weitere Lernen zu geben.

Kriterien für die Leistungsbewertung der Sonstigen Mitarbeit in der Sekundarstufe II

Die Kriterien für die Leistungsbewertung der Sonstigen Mitarbeit orientieren sich an den Vorgaben des Lehrplans Geschichte Sekundarstufe II, Seite 97ff. sowie 105ff. Die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit berücksichtigt sowohl die Leistungsbereitschaft wie die Leistungsfähigkeit der Schüler *innen unterschiedlichen Arbeitsphasen und -formen.

Über die Bewertung im Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schüler*innen am Ende eines jeden Quartals mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Ihnen wird erklärt, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt, welche Kompetenzstufen sie bisher erreicht haben, um so eine individuelle Hilfe für das weitere Lernen zu geben.

Was geht in die Sonstige Arbeitsnote ein: Es ist die mündliche Mitarbeit im Unterricht, aber auch die Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten, das Ergebnis von Hausaufgaben und schriftlichen Lernerfolgsüberprüfungen.

Zusätzliche Leistungen wie die Übernahme von Referaten und Protokollen u.a. können eingebracht werden zur tendenziellen Verbesserung der Note bei schwacher mündlicher Unterrichtsbeteiligung. Schwache Leistungen im Bereich „mündliche Mitarbeit“ können aber durch solche singulären Leistungen nur teilweise ausgeglichen werden.

Leistungsbereitschaft – Beteiligung am Unterricht

Jemand bietet sich immer an und übernimmt in Gruppenarbeitsphasen Verantwortung für das Erreichen des Arbeitszieles.	Stützt eine gute oder seine sehr gute Leistung.
Jemand bietet sich an zentralen Stellen – Gelenkstellen - an, die ein vorhergehendes intensives Zuhören und Nachdenken erfordern (Bewertungen, Fazits, Korrekturen anderer Schülerbeiträge usw.) und arbeitet in Gruppenarbeitsphasen aktiv mit.	Gut.
Jemand bietet sich weniger an, aber immerhin regelmäßig im Verlauf der Stunden und des Kursabschnitts. In Gruppenarbeitsphasen arbeitet der Schüler/die Schülerin weniger aktiv, aber doch erkennbar mit und übernimmt aus eigenem Antrieb z. B. die Präsentation von Arbeitsergebnissen.	Befriedigend.
Jemand macht Gruppenarbeitsphasen mit und ist darüber hinaus kaum, aber immerhin mit einzelnen freiwilligen Beiträgen präsent. In Gruppenarbeitsphasen arbeitet der Schüler/die Schülerin weniger aktiv, aber erkennbar mit und übernimmt auf Aufforderung die Präsentation von Arbeitsergebnissen.	Ausreichend.
Jemand macht zwar Gruppenarbeitsphasen mit, bringt aber auf Aufforderung keine zufriedenstellenden Beiträge in den Unterricht ein und verhält sich in Gruppenarbeitsphasen passiv, zuhörend.	Mangelhaft.
Jemand stört den Unterrichtsablauf, bringt sich auch nach Aufforderung nicht zufriedenstellend in das Unterrichtsgespräch ein und verhält sich in Gruppenarbeitsphasen unkooperativ.	Ungenügend.

Leistungsfähigkeit - Anforderungsbereiche

<p>Texte müssen <u>richtig</u> wiedergeben, Sachverhalte (Fakten, Arbeitsergebnisse) <u>richtig</u> wiederholt werden = Reproduktion. Die Beiträge müssen sprachlich angemessen und verständlich formuliert werden.</p>	<p>Anforderungsbereich I entspricht einer ausreichenden Leistung. Kann diesen Anforderungen nicht entsprochen werden, ist die Leistungsfähigkeit nicht als ausreichend zu bewerten.</p>
<p>Gelerntes (Inhalte, Methoden) muss selbstständig und <u>richtig</u> angewendet werden: Bereits Gelerntes muss <u>richtig</u> in die aktuelle Stunde eingebracht werden und es sollte nicht nur mit Wissen argumentiert werden, das kurz zuvor erworben wurde. Dabei muss mit historischem Wissen <u>richtig</u> gearbeitet werden und es sollten nicht nur allgemein logische Schlussfolgerungen gezogen werden. Veränderte Fragestellung müssen bewältigt, gelernte Sachverhalte in neue Zusammenhänge gebracht werden, Arbeitstechniken so angewendet werden, dass neue Probleme bewältigt werden können (z. B. Aufgaben überhaupt verstehen).</p> <p>Die Beiträge müssen sprachlich gut formuliert werden, d. h. Ausdruck und Satzverbindungen = Gedankenverbindungen müssen angemessen sein und fachsprachliche Ausdrücke müssen auch verwendet werden.</p>	<p>Anforderungsbereich II entspricht je nach Differenzierungsgrad einer guten bis befriedigenden Leistung.</p>
<p>Umfassende problembezogene Zusammenhänge müssen hergestellt werden, aus den Ergebnissen einer Textanalyse oder einer Erörterung müssen differenzierte, historisch gut begründete Schlüsse – ein echtes Fazit – gezogen werden: Das heißt, nicht nur einzelne Aspekte des erworbenen Wissens sollten eingebracht, sondern viele Einzelgesichtspunkte, und zwar <u>historische Fakten</u> und Erkenntnisse, zu einem Gesamtbild zusammengefügt werden.</p> <p>Die Beiträge müssen sprachlich sehr gut formuliert werden, d. h. Ausdruck und Satzverbindungen = Gedankenverbindungen müssen sprachlich sehr differenziert sein und die Fachsprache muss beherrscht werden.</p>	<p>Anforderungsbereich III entspricht einer sehr guten Leistung.</p>

Hausaufgaben

Hausaufgaben enthalten eine Komponente „Leistungsbereitschaft“ und eine Komponente „Leistungsfähigkeit“.

Werden die Hausaufgaben regelmäßig angefertigt, unterstützt das eine sehr gute, gute oder befriedigende Leistungsfähigkeit in diesem Bereich.

Werden Hausaufgaben nicht regelmäßig oder nur oberflächlich angefertigt, ist die Leistung in diesem Bereich ausreichend zu nennen.

Fehlen Hausaufgaben häufiger, so liegt keine ausreichende, sondern eine mangelhafte bis ungenügende Leistung im Bereich der Hausaufgaben vor.

Referate und Protokolle

Referate und Protokolle werden gemäß dem Lehrplan Geschichte NRW für die Sek. II (S. 99f.) nach folgenden Kriterien beurteilt:

Kriterien für die Beurteilung von Referaten sind

- die Entfaltung der Fragestellung oder des Problems
- die Darstellung der Untersuchungsergebnisse
- die Verknüpfung mit dem Unterricht
- die Einbeziehung von Quellen und Literatur
- der Nachweis der benutzten Quellen und Literatur
- die Einbeziehung von Anschauungsmaterial
- die Synthese von Einzelergebnissen bei Gruppenarbeiten
- die Vortragsform; auch die Verteilung des Vortrags auf Gruppenmitglieder
- die Absicherung der Ergebnisse für die Gesamtgruppe (z. B. Thesenpapier, Zusammenfassungen)
- die Bereitschaft zur Zusammenarbeit bei Gruppenreferaten
- die Bereitschaft und Fähigkeit zur Diskussion des Vorgetragenen.

Kriterien für die Beurteilung von Protokollen sind

- die Beachtung der für die jeweilige Protokollform wesentlichen Merkmale
- die formale Anlage des Protokolls
- die sachlicher Richtigkeit und Vollständigkeit
- die fachsprachliche Angemessenheit, allgemeine sprachliche Verständlichkeit
- die Vortragsform
- die Umsetzung der angebrachten Kritiken und Korrekturen.

Kriterien für die Leistungsbewertung von Klausuren

Die Korrektur der Klausuren erfolgt gemäß den Vorgaben des Lehrplans Geschichte NRW für die Sek. II (S. 92ff.) und den Vorgaben für das Zentralabitur. Dabei werden die inhaltliche Leistung mit 80 % und die sprachliche Darstellung mit 20 % der Gesamtpunktzahl berücksichtigt.

Kriterien für die Leistungsbewertung von Facharbeiten

Die Bewertung der Facharbeiten erfolgt gemäß den Vorgaben des Lehrplans Geschichte NRW für die Sek. II (S. 94f.):

Bewertet wird der Arbeitsprozess:

- Selbständigkeitsgrad bei der Themenfindung und -abgrenzung

- Selbstständigkeitsgrad bei der Informations- und Materialbeschaffung
- Fähigkeit, den Arbeitsprozess zu reflektieren (Schwierigkeiten, Fortschritte, Veränderungen, Neuansätze, Fehlereinsichten, Hilfeanforderung u. a.)
- Anlage, Ordnung, Systematik des Arbeitsprozesses (soweit ersichtlich)
- formale Gestaltung der Arbeit

Bewertet wird die Anwendung von Methoden:

- Anlage und Aufbau der Materialsammlung einschließlich der notwendigen Techniken
- Formulierung, Einsatz, Anwendung, Revision von Arbeitshypothesen
- materialabhängige Interpretationsverfahren
- sach- und aussageangemessener Einsatz von Quellen und Literatur
- Differenzierung nach Informationsgehalt, Argumentationsposition, Beurteilungsbereich
- Anwendung formaler Kriterien (Gliederung, Zitate, Literaturangaben, Bild-Text, quantitative Zuordnungen usw.)
- detaillierter und nachvollziehbarer Nachweis aller direkt und indirekt verarbeiteter Aussagen aus Quellen und (Fach-)Literatur (auch Lehrbücher, Lexika, Internet).

Bewertet wird der Inhalt:

- sachliche Richtigkeit
- Herausarbeitung der Kernproblematik
- Stringenz des gedanklichen Aufbaus und der Argumentationsführung
- Unterscheidung der Aussagekategorien
- quantitative Verhältnismäßigkeit der Argumente/ Belege/ Beispiele
- fachspezifische Terminologie

Exkursionen, Projekte und Wettbewerbe

Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart“ soll eine Exkursion geplant und durchgeführt werden, zum Beispiel in das Römermuseum nach Haltern.

Im Rahmen der Behandlung der Geschichte der Zweistaatlichkeit Deutschlands nach 1945 kooperiert die FAKO Geschichte mit der Deutschen Gesellschaft e.V. in Berlin. Regelmäßig finden Projektstage unter dem Motto „Freiheit ist ...“ statt, um den Zeitraum zwischen 1949 und 1990 aus der Perspektive der Menschen in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik zu untersuchen.

Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert“ wird die Jahrgangsstufe EF in die Archivarbeit eingeführt. Während einer Tagesexkursion in das Landesarchiv NRW in Münster forschen die Schüler*innen unter Anleitung des Archivpädagogen zum Thema „Migration...“ anhand echter Quellen und können so die allgemeine Geschichte im regionalen Kontext konkret verorten. Sie lernen das Problem der Archivierung kennen und den Nutzen des Archivs für eigene Arbeiten (Facharbeiten, Wettbewerbsteilnahme, Klausurvorbereitung).

Eine Beteiligung am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten der Körber-Stiftung wird regelmäßig durch die FAKO Geschichte initiiert und Teilnehmer durch Fachlehrer*innen unterstützt, um außerhalb des regulären Geschichtsunterrichts die Möglichkeit zur individuellen Beschäftigung mit Geschichte zu geben.

Für die Q1 ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Verankerung einer Gedenkstättenfahrt im Lehrplan vorgesehen.

Die Q2 übernimmt in jedem Jahr gemeinsam mit der Schulseelsorge im Rahmen von Projektunterricht die Gestaltung des Auschwitzgedenktes am 27. Januar.

Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz Geschichte hat sich für die Sek. I (G9) für das Lehrwerk „Geschichte entdecken – NRW G9, hrsg. von Martin Bergmeister, Verlag C.C. Buchner, Bamberg“ entschieden, von dem bisher die Bände 1 und 2 (als Leseprobe) erschienen sind.

In der Sek. I (G8) wird das Lehrwerk „Horizonte -Geschichte Gymnasium NRW Bd. 2 und 3, hrsg. von Ulrich Baumgärtner u. Klaus Fiebig, Westermann-Verlag, Braunschweig“ eingesetzt.

In der Sek. II wird das Lehrwerk „Zeiten und Menschen Geschichte NRW – Einführungs- bzw. Qualifikationsphase, hrsg. von Hans Jürgen Lenzian, Schöningh-Verlag, Paderborn“ eingesetzt.

Neben dem Lehrwerk steht am Gymnasium St. Mauritz eine große Zahl an iPads und Laptops für die Schüler*innen zur Verfügung, sodass in großem Maße auch digitale Angebote in den Unterricht eingebunden werden können und die Medienkompetenzen im Hinblick auf diese geschult werden können.

Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz trägt durch Beratungen in Konferenzen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung des Faches bei.

Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertretung					
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächer- übergreifenden Schwerpunkte)					
Personal- einsatz	Lerngruppe	Fachlehrer/in	Referendar/in		
	Jahrgang 6				
	Jahrgang 9				
	Jahrgang 10				
	Jahrgang EF				
	Jahrgang Q1				
	Jahrgang Q2				
Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)

Ressourcen				
Lehrplanentwicklung				
Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen				
Jahrgang 6				
Jahrgang 9				
Jahrgang 10				
Jahrgang EF				
Jahrgang Q1				
Jahrgang Q2				
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente				
Leistungsbewertung/ Grundsätze				
Arbeitsschwerpunkt (e): Exkursionen, Projekte				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				

- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildungsplanung				
Fachspezifisch				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				